

Status die Beziehungen zwischen Westberlin und der Deutschen Demokratischen Republik normalisiert werden können. (Beifall.)

Die verantwortlichen Senatspolitiker reden viel von Menschlichkeit und menschlichen Kontakten, von Sicherheit des Arbeitsplatzes und Entspannungspolitik. Durch die Hintertür aber lassen sie die menschenfeindliche CDU-Politik ins Schöneberger Rathaus. Sie konservieren den Antikommunismus und blockieren damit die Entspannung.

Unter dem Eindruck der Erfolge des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden werden wir in Westberlin oft gefragt: Wie sind eigentlich die Beziehungen Eurer Partei zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, und wie stellt Ihr Euch die Beziehungen Westberlins zur Deutschen Demokratischen Republik vor? Wir antworten darauf: Die Beziehungen unserer Parteien sind ausgezeichnet. Sie waren in den vergangenen Jahren schon wiederholt von großem Nutzen für die Bevölkerung Westberlins. Ist es da nicht an der Zeit, daß der sozialdemokratisch geführte Senat aus unseren Erfahrungen lernt? Ist es nicht höchste Zeit, daß der Senat die Politik des kalten Krieges aufgibt und alle Pläne des Eindringens in die DDR auf den Müllhaufen der Geschichte wirft?

Während eine Verschärfung des kalten Krieges für Westberlin nur neue Sorgen, Unbequemlichkeiten und Gefahren mit sich bringt, wird ein Kurs der Vernunft und des guten Willens, wird die Herstellung gutnachbarlicher, normaler Beziehungen zur DDR für alle nur von Vorteil sein.

Der Senat steht an der Klagemauer und lamentiert darüber, daß jeder Husten der westdeutschen Wirtschaft in den Westberliner Betrieben bereits zu einer Lungenentzündung führt. In der Tat, die einseitige Bindung Westberlins an Westdeutschland trägt bittere Früchte. Angesichts des offenen revanchistischen und sozialreaktionären Kurses der herrschenden Kreise Westdeutschlands behauptet Willy Brandt, daß es in Deutschland keinen Klassenkampf mehr gäbe. Offensichtlich verwechselt Willy Brandt die Tatsache, daß die rechtssozialdemokratischen Führer ihren Frieden mit der Monopolbourgeoisie geschlossen haben, mit der objektiven Lage und den tatsächlichen Herrschaftsverhältnissen.

Alleinvertretungsanmaßung, Atomrüstung und Revanchehetze, Notstandsgesetze und Notstandsdictatur sind sowohl Ausdruck des Klassenkampfes der herrschenden Klasse gegen das Volk als auch ihrer verschärften Aggressivität gegen die DDR und andere sozialistische Staaten.

Die westdeutschen Monopole demonstrieren jetzt in Westberlin, daß die schönen Reden von der Sozialpartnerschaft und vom Wirtschaftsbürger nur